

## **Zufrieden mit einem erkämpften Auswärtspunkt**

**Mit einem erkämpften und verdienten Punkt im Gepäck konnten die Böblinger Hockeymänner ihre Heimreise aus Unterfranken antreten. Beim bisher verlustpunktfreien HTC Würzburg erreichten die SVB-Männer in der 2. Regionalliga Süd ein leistungsgerechtes 3:3 (1:1)-Unentschieden.**

„Damit müssen und können wir absolut zufrieden sein“, meinte SVB-Trainer Sven Merz nach dem Abpfiff. Er wollte einem möglicherweise vergebenen Sieg nicht lange nachtrauern. „Wenn wir nach unserem 3:1 eine gute Torchance zum 4:1 nutzen, wären wir eine gute Viertelstunde vor Schluss vielleicht entscheidend davon gewesen“, beurteilte Merz die entscheidende Spielphase. Doch statt auf einen Drei-Tore-Vorsprung wegzuziehen, schaffte Würzburg praktisch im Gegenzug den Anschluss zum 2:3 (43.).

Die Hausherren entfachen in der letzten Viertelstunde mit offensivem Pressing einen Riesendruck auf die Böblinger Abwehr. „Das war ganz schwer für uns, hinten rauszukommen und den Ball zu behaupten“, sah Merz seine Abwehr vor große Probleme gestellt. Das Fehlen des erkrankten Lukas Benz erwies sich dabei als Schwächung. Würzburg wurde neun Minuten vor Schluss mit dem Ausgleichstreffer für sein unermüdliches Anrennen belohnt.

Und die Gastgeber wollten noch mehr. Sie blieben bei der risikoreichen Offensivvariante und schnürten die SVB-Truppe hinten ein. Zwei Minuten vor Schluss bekam Würzburg noch eine letzte Strafecke zugesprochen, die SVB-Torwart Bastian Groß jedoch gekonnt entschärfte. „Basti hat wie letzte Woche wieder ein ganz starkes Spiel gemacht“, lobte Sven Merz seinen Torwart, sparte aber auch nicht mit Komplimenten für die ganze Truppe: „Kämpferisch war das allererste Klasse und eine geschlossene Mannschaftsleistung.“

In einer abtastenden, taktisch geprägten ersten Halbzeit ohne viele Torchancen konnte Würzburg nach 16 Minuten in Führung gehen. Drei Minuten vor der Pause glich Lorenz Held mit einem raffinierte Stechertor zum 1:1-Pausenstand aus. Gleich nach Wiederbeginn konnte eine Böblinger Strafecke von den Unterfranken nur noch auf Kosten eines Siebenmeters gestoppt werden. Den Strafstoß jagte Felix Fleig mit unerschütterlichem Selbstbewusstsein in den oberen Torwinkel. Das 2:1 baute neun Minuten später Christopher Groß mit einer diesmal direkt verwandelten Strafecke zum 3:1 aus. Dass man die Führung noch einmal hergeben musste, war nach Einschätzung des SVB-Trainers auch die Folge von „nachlassenden Kräften“.

Mit vier Punkten liegt die SV Böblingen nach drei Saisonspielen im Soll. Der vierte Tabellenplatz ist die Position, die die SVB mindestens auch am Saisonende für den angestrebten Klassenerhalt benötigt.

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Deim, Held, Scheufele, Panagis, Fleig, Tietze, Kranz, Gomez, C. Groß, Graf

*lim*